

Liechtensteinisches Landesgesetzblatt

Jahrgang 2004

Nr. 67

ausgegeben am 27. Februar 2004

Änderung des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen

Abgeschlossen in Montreal am 17. September 1997

Zustimmung des Landtags: 23. Oktober 2003

Inkrafttreten für das Fürstentum Liechtenstein: 22. März 2004

Art. 1

Änderung

A. Art. 4 Abs. 1quater

Nach Art. 4 Abs. 1ter des Protokolls wird folgender Absatz eingefügt:

1quater) Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieses Absatzes verbietet jede Vertragspartei die Einfuhr des geregelten Stoffes in Anlage E aus jedem Staat, der nicht Vertragspartei des Protokolls ist.

B. Art. 4 Abs. 2quater

Nach Art. 4 Abs. 2ter des Protokolls wird folgender Absatz eingefügt:

2quater) Vom Ablauf eines Jahres nach Inkrafttreten dieses Absatzes an verbietet jede Vertragspartei die Ausfuhr des geregelten Stoffes in Anlage E in jeden Staat, der nicht Vertragspartei des Protokolls ist.

C. Art. 4 Abs. 5, 6 und 7

In Art. 4 Abs. 5, 6 und 7 des Protokolls werden die Worte und Gruppe II der Anlage C durch folgende Worte ersetzt: , Gruppe II der Anlage C und Anlage E

D. Art. 4 Abs. 8

In Art. 4 Abs. 8 des Protokolls werden die Worte Art. 2G durch folgende Worte ersetzt: Art. 2G und 2H

E. Art. 4A: *Regelung des Handels mit den Vertragsparteien*

Folgender Artikel wird als Art. 4A in das Protokoll eingefügt:

1) Ist eine Vertragspartei, obwohl sie alle durchführbaren Schritte zur Erfüllung ihrer Verpflichtung aus dem Protokoll unternommen hat, nach Ablauf der für sie geltenden Auslauffrist für einen geregelten Stoff nicht in der Lage, die Produktion dieses Stoffes für den nationalen Verbrauch ausser für die Erfüllung von Zwecken, die von den Vertragsparteien einvernehmlich als wesentlich erachtet worden sind, einzustellen, so verbietet sie die Ausfuhr gebrauchter, wiederverwerteter und zurückgewonnener Mengen dieses Stoffes, sofern die Ausfuhr nicht zum Zweck der Vernichtung geschieht.

2) Abs. 1 dieses Artikels gilt unbeschadet der Wirkungsweise des Art. 11 des Übereinkommens und des nach Art. 8 des Protokolls entwickelten Nichteinhaltungsverfahrens.

F. Art. 4B: *Lizenzerteilung*

Folgender Artikel wird als Art. 4B in das Protokoll eingefügt:

1) Jede Vertragspartei richtet bis zum 1. Januar 2000 oder innerhalb von drei Monaten ab dem Zeitpunkt, zu dem dieser Artikel für sie in Kraft tritt, je nachdem welcher Zeitpunkt der spätere ist, ein System zur Lizenzerteilung für die Einfuhr und Ausfuhr von neuen, gebrauchten, wiederverwerteten und zurückgewonnenen geregelten Stoffen der Anlagen A, B, C und E ein und setzt es um.

2) Ungeachtet des Abs. 1 dieses Artikels kann jede der in Art. 5 Abs. 1 bezeichneten Vertragsparteien, die sich nicht in der Lage sieht, ein System zur Lizenzerteilung für die Einfuhr und Ausfuhr von geregelten Stoffen der Anlagen C und E einzurichten und umzusetzen, solche Massnahmen bis 1. Januar 2005 beziehungsweise 1. Januar 2002 hinausschieben.

3) Innerhalb von drei Monaten ab dem Zeitpunkt der Einführung ihres Systems zur Lizenzerteilung berichtet jede Vertragspartei dem Sekretariat über die Einrichtung und die Wirkungsweise des Systems.

4) Das Sekretariat erstellt in regelmässigen Abständen eine Liste der Vertragsparteien, die ihm über ihre Systeme zur Lizenzerteilung berichtet haben, und übermittelt sie allen Vertragsparteien; das Sekretariat übersendet diese Angaben an den Durchführungsausschuss zur Prüfung und zur Abgabe geeigneter Empfehlungen an die Vertragsparteien.

Art. 2

Verhältnis zur Änderung 1992

Kein Staat oder keine Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration kann eine Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde zu dieser Änderung hinterlegen, ohne eine solche Urkunde zu der auf der vierten Tagung der Vertragsparteien am 25. November 1992 in Kopenhagen angenommenen Änderung zuvor hinterlegt zu haben oder gleichzeitig zu hinterlegen.

Art. 3

Inkrafttreten

1) Diese Änderung tritt am 1. Januar 1999 in Kraft, sofern mindestens zwanzig Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden zu der Änderung von Staaten oder Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration hinterlegt sind, die Vertragsparteien des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, sind. Ist diese Bedingung bis zu dem genannten Tag nicht erfüllt, so tritt die Änderung am neunzigsten Tag nach dem Zeitpunkt in Kraft, zu dem sie erfüllt worden ist.

2) Für die Zwecke des Abs. 1 zählt eine von einer Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration hinterlegte Urkunde nicht als zusätzliche Urkunde zu den von den Mitgliedstaaten der betreffenden Organisation hinterlegten Urkunden.

3) Nach Inkrafttreten dieser Änderung gemäss Abs. 1 tritt sie für jede andere Vertragspartei des Protokolls am neunzigsten Tag nach dem Zeitpunkt der Hinterlegung ihrer Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde in Kraft.

(Es folgen die Unterschriften)

Geltungsbereich der Änderung am 22. März 2004

Vertragsstaaten	Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme-, Beitritts- und Genehmigungsurkunde
Ägypten	20. Juli 2000
Antigua und Barbuda	10. Februar 2000
Argentinien	15. Februar 2001
Aserbaidshan	28. September 2000
Australien	5. Januar 1999
Bahrain	13. März 2001
Bangladesch	27. Juli 2001
Barbados	10. Dezember 2002
Bolivien	12. April 1999
Bosnien und Herzegowina	11. August 2003
Bulgarien	24. November 1999
Burkina Faso	11. November 2002
Burundi	18. Oktober 2001
Chile	17. Juni 1998
Dänemark ¹	24. September 2003
Deutschland	5. Januar 1999
Dschibuti	30. Juli 1999
El Salvador	8. Dezember 2000
Estland	11. April 2003
Europäische Gemeinschaft	17. November 2000
Finnland	18. Juni 2001
Frankreich	25. Juli 2003
Gabon	4. Dezember 2000

¹ Mit territorialem Ausschluss in Bezug auf die Färöer Inseln.

Vertragsstaaten	Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme-, Beitritts- und Genehmigungsurkunde
Georgien	12. Juli 2000
Grenada	20. Mai 1999
Grossbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	12. Oktober 2001
Guatemala	21. Januar 2002
Guinea-Bissau	12. November 2002
Guyana	23. Juli 1999
Haiti	29. März 2000
Indien	3. März 2003
Iran (Islamische Republik)	17. Oktober 2001
Island	8. Februar 2000
Israel	28. Mai 2003
Italien	1. Mai 2001
Jamaika	24. September 2003
Japan	30. August 2002
Jemen	23. April 2001
Jordanien	3. Februar 1999
Kanada	27. März 1998
Kap Verde	31. Juli 2001
Kenya	12. Juli 2000
Kirgisistan	13. Mai 2003
Kolumbien	16. Juni 2003
Komoren	2. Dezember 2002
Kongo	19. Oktober 2001
Korea (Demokratische Volksrepublik)	13. Dezember 2001
Kroatien	8. September 2000
Kuwait	13. Juni 2003
Lettland	14. Juni 2002

Vertragsstaaten**Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme-, Beitritts- und Genehmigungsurkunde**

Liechtenstein	23. Dezember 2003
Libanon	31. Juli 2000
Luxemburg	8. Februar 1999
Madagascar	16. Januar 2002
Malaysia	26. Oktober 2001
Malediven	27. September 2001
Mali	7. März 2003
Malta	22. Dezember 2003
Marshallinseln	27. Januar 2003
Mauritius	24. März 2003
Mazedonien	31. August 1999
Mikronesien (Föderierte Staaten von)	27. November 2001
Monaco	26. Juli 2001
Mongolei	28. März 2002
Neuseeland ²	3. Juni 1999
Niederlande	21. Februar 2000
Niger	8. Oktober 1999
Nigeria	27. September 2001
Niue	22. Dezember 2003
Norwegen	30. Dezember 1998
Österreich	7. August 2000
Palau	29. Mai 2001
Panama	5. März 1999
Paraguay	27. April 2001
Polen	6. Dezember 1999
Portugal	3. Oktober 2003
Republik Korea	19. August 1998

Vertragsstaaten**Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme-, Beitritts- und Genehmigungsurkunde**

Rumänien	21. Mai 2001
Salomon-Inseln	17. August 1999
Samoa	4. Oktober 2001
Sao Tomé und Príncipe	19. November 2001
Schweden	12. Juli 1999
Schweiz	28. August 2002
Senegal	12. August 1999
Seychellen	26. August 2002
Sierra Leone	29. August 2001
Singapur	22. September 2000
Slowakei	3. November 1999
Slowenien	15. November 1999
Somalia	1. August 2001
Spanien	11. Mai 1999
Sri Lanka	20. August 1999
St. Kitts und Newis	25. Februar 1999
St. Lucia	24. August 1999
Syrien (Arabische Republik)	30. November 1999
Tansania (Vereinigte Republik)	6. Dezember 2002
Thailand	23. Juni 2003
Togo	26. November 2001
Tonga	26. November 2003
Trinidad und Tobago	10. Juni 1999
Tschad	30. Mai 2001
Tschechische Republik	5. November 1999
Tunesien	19. Oktober 1999
Türkei	24. Oktober 2003

Vertragsstaaten**Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme-, Beitritts- und Genehmigungsurkunde**

Tuvalu	31. August 2000
Uganda	23. November 1999
Ungarn	26. Juli 1999
Uruguay	16. Februar 2000
Venezuela	13. Mai 2002
Vereinigte Staaten von Amerika	1. Oktober 2003
Zypern	2. Juni 2003